

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 41

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sagholz (M. St. 2,18 m³) per m³ = 64.70 Fr., 2 m³ Weymuthsföhren (M. St. 0,54 m³) per m³ = 67.20 Fr., 7 m³ Weymuthsföhren (M. St. 1,24 m³) per m³ = 75.— Fr.

Verschiedenes.

Kalkulationskurs für Schreinermeister. (Mitget.) Vom 2. bis 6. Januar wurde durch den Verband Schweizerischer Schreinermeister in St. Gallen der II. Kalkulationskurs durchgeführt. Derselbe stand unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Bischof, Vorsteher der Berechnungsstelle, und wurde von 23 Teilnehmern aus verschiedenen Gegenden der Ostschweiz besucht. Nicht nur jüngere Meistersöhne, sondern auch ältere, erfahrene Geschäftsinhaber zeigten für die Sache Interesse. Neben der Feststellung der allgemeinen Geschäftsspesen für einen mittleren Schreinerbetrieb, wurden verschiedene, der Praxis entnommene Arbeiten, sowohl für Bau- wie für Möbelschreiner durchkalkuliert. Wohl jeder Teilnehmer war erstaunt über das große, mit vielen Kosten aus der Praxis gesammelte Material. Wenn der eine oder andere der Teilnehmer sich sagen mußte, daß eben die Preisse auch durch Konkurrenz korrigiert werden, so soll er bedenken, daß eine durchgreifende Verbesserung der Verhältnisse lange Zeit braucht. Auch die Meisterprüfungen werden seinerzeit mithelfen, einen Schritt vorwärts zu kommen.

Zwischenehrlern fanden zwei sehr interessante Vorträge von Herrn Nationalrat Schirmer über Geschäftsführung und Geschäftsorganisation statt. K.

Dorfpoesie am Zürichberg. Die Zahl der Bauernhäuser, die sich inmitten der anwachsenden Villenquartiere am Hang des Zürichberges noch erhalten haben, wird mit jedem Jahr geringer. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß man dem, was vom Alten noch stehen geblieben ist, ein schmuckes und sauberes Aussehen zu verleihen sucht, um es fernerhin der Erhaltung würdiger erscheinen zu lassen. Zuoberst an der Hofstraße steht eine idyllische Gruppe kleiner Bauernhäuser, die noch aus der Zeit stammt, da der ganze Abhang von Wiesen und Rebbergen bedeckt war. Das oberste dieser Häuser mit angebautem Schopf unterhalb der Röllistrasse ist letzten Herbst hübsch renoviert worden. Der Stall trägt einen roten Anstrich, ebenso das Mauerwerk des Hauses, das sich von leuchtendgelbem Grunde wirkungsvoll abhebt. Das unterste Haus der Gruppe auf der andern Seite der Straße ist nun in derselben Weise bemalt worden, so daß es zum oberen ein wohlgeordnetes Gegenstück bildet. Etwas weiter oben an der Tobelhofstraße ist ebenfalls eine Reihe von Bauernhäusern aufgefrischt und in rosarotem Farbton prächtig herausgeputzt worden.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Band XX. Kanton Freiburg. Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. 92 Seiten Text und 131 Tafeln auf Kunstdruckpapier in Quartformat. Preis geheftet in Schutzhülle Fr. 35.—, in Ganzleinen gebunden Fr. 43.—. Verlag Orell Füssli, Zürich-Leipzig.

Wie das ganze „Bürgerhaus in der Schweiz“ ist der große vorliegende 20. Band wieder mit äußerster Sorgfalt durchgearbeitet worden. Druck und Sachbild, photographische und zeichnerische Aufnahmen sind vorzüglich. Der Text in französischer Sprache stammt von Pierre

de Zurich. Die erste Hälfte der Tafeln ist der Stadt Freiburg selbst eingeräumt, die zweite fällt auf das weitere Kantonsgebiet, die Landschaft. Mancher mag bedauern, daß der begleitende Text nicht zugleich deutsch und französisch beigegeben wurde (wie dies seinerzeit beim „Kanton Genf“ praktischerweise geschah).

Das erste Kapitel der Publikation trägt den Titel „Die Stadt und ihre Formation“. Es handelt von der Gründung im Jahre 1157 an einem geographisch und strategisch wichtigen Punkte, von der ersten Vergrößerung gegen die Wasserseite, nach der Halbinsel Auge (zu deutsch „Au“), von späteren Entwicklungen neuer Straßenzüge und Erweiterungen an den Landseiten mit weiter hinausschobenen Befestigungsanlagen. Die intensive Bauzeit von 1350—1414 bestimmt sodann das Gesamtgestalt der Stadt, daß sie bis ins 19. Jahrhundert hinein beibehält. 1830—1850 bricht der Rahmen, der das Bild Freiburgs mehr als 400 Jahre zusammengehalten hatte. 1834, zur Zeit da sich die Industriellierung und der neue Eisenbau (namentlich in Frankreich und England) regen, wird die große Hängebrücke über die Saane konstruiert, die Tore fallen und neue Quartiere entstehen beim Bahnhof und in der westlichen Richtung. — Von besonderer Wichtigkeit insolge seiner speziellen Lage waren für Freiburg allezeit die Brücken, zuerst (1275, 1279 und 1354) die drei tiefliegenden Holzbrücken, dann die 1720 und 1746 erbauten Steinbrücken, noch später die beiden hohen weitgespannten Hängebrücken (von 1834 und 1840) welche dem Stadtbild während langer Zeit die ihm eigentümliche Physiognomie ausdrückten, und schließlich die modernen Betonbrücken, 1922 der Pont de Pérolles, mit dem eine Entwicklung der Stadt in südlicher Richtung erschlossen wurde und 1925 die Jähringerbrücke an Stelle der ehemaligen großen Hängebrücke. Als weiteres charakteristisches Merkmal Freiburgs wäre noch auf die zahlreichen Welher hinzuweisen, die zur Bekämpfung von Bränden angelegt wurden und deren Kanäle zur Straßenreinigung und zur Fortschaffung der Abfallstoffe aus dem Stadtkern dienten.

Die folgenden zwei Textabschnitte sind rein geschichtlich, etwas trocken, und weniger von allgemeinem Interesse. Der erste über „die Häuser“ gibt einen Abriss über die alten üblichen Verträge zwischen Baumeister und Bauherr und in einer sehr genauen Chronologie die Entstehungsdaten der einzelnen Gebäude. Der andere ist „Les constructeurs“ betitelt und behandelt Zünfte, Werkmeister, Lehrzeit, Meisterstücke (Probstücke), die Trennung der Bauberufe in Steinmehner und Zimmermeister, vor allem aber die Geschichte dieser Meister und ihrer Werke sehr ausführlich. Man erkennt später die Heranbildung von Architekten, im 16. Jahrhundert das Überhandnehmen des Unternehmertums und in den Barockwerken wieder den Einschlag von Tiroler Künstlern (eigentümlicherweise keinen französischen).

Noch einige Worte zu den Bildern: Aus den alten Stadtansichten, besonders aus einer ausgezeichneten Wiedergabe des Kupferstiches von M. Martini von 1606, erkennt man deutlich das Wachstum der Stadt aus ihren topographischen Gegebenheiten und man empfindet, daß gerade insolge dieser engen und organischen Anpassung die in malerischer Hinsicht schönste schweizerische Stadt sich bilden konnte. Aus der Fülle der Bilder treten das behäbige Stadthaus (erbaut von dem berühmten Hans Fieber dem Jüngeren), die mächtige alte Prefektur und die ruhige, fast schwäbisch anmutende Kanzlei besonders hervor. Man staunt ob der Menge von einfachen und reichen Hausfassaden aus den verschiedenen Epochen. — Die Tafeln über das Kantonsgebiet führen in die kleinen Landstädte, nach Romont, Estavayer,

Murten, Greterz usw., zeigen den Reichtum an behaglichen strengen und malerischen Landschlössern — die Krone gebührt darunter wohl Schloß Wallenried — geben eine ganze Reihe bedeutender Bauernhäuser, die meist an den Bernerstil anknüpfen, wieder und deuten noch auf so manches bauliche Kleinod, das sich irgendwo an abgelegenen Orte versteckt hält. (Mü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

666. Wer liefert Maschinen zum Entrinden (Puzen) von Pfählen und Lattenabschnitten und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre 666 an die Expd.

667. Wer hätte zu einem Einsatzgatter Druckwalzen samt Rahmen, sowie Geleise mit 2 Blockwagen abzugeben, gebraucht aber gut erhalten? Offerten an Ad. Kaufmann, Sägerei und Hobelwerk, Münster (Zugern).

668. Wer hätte sofort abzugeben gebraucht oder neu: Aufzugwinde ohne Schienen und Fahrstuhl, Beförderungsgewicht ca. 150 kg, Höhe ca. 7 m; sowie Transmissionswellen, 30 und 45 mm, samt je 3 Lagern und Supports (Ringschmierung); die nötigen Riemenscheiben, 30–50 cm Durchmesser, mit Voll und Leer? Offerten an G. Schnegg-Rothenthöfer, Wynigen (Bern).

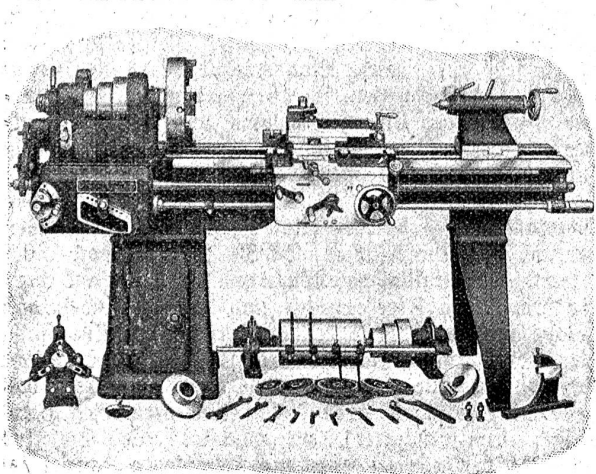
669. Wer liefert 1 gut erhaltenen Elektromotor, 10 bis 12 PS, 500 Volt, 1440 Touren, mit Anlasser, Spannschienen, Riemenscheibe 250 Durchmesser, Breite 240–260 mm? Offerten an Bisfinger & Selter, Zimmerei und Sägerei, Lichtensteig (St. Gallen).

670. Wer liefert kleine Schnecken und Zahnräder in Messing oder Rotguss in größeren Partien? Offerten an P. Meier, Schlosserei, St. Margrethen.

671. Ist es möglich, mit derzeit lieferbarem, neuem Material (Wiberichwanzziegel) ein Doppeldach zu erstellen, das ohne Schindelunterzug die Innenräume (Estrich) genügend gegen Schneegestöber schützt? Fragliches Dach ist ein sogen. Winkeldach mit einem Bruch, aber ohne Kehlen? Gesf. Angaben unter Chiffre S U 671 an die Expd.

672. Wer hat schwarze Ausschüßröhren 2" in Längen von 2,80–3 m oder 5,80–6 m preiswürdig abzugeben? Offerten an Gebr. Eckert, mech. Werkstätte, Zbach-Schwyz.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandenkestrasse 7

673. Wer liefert einige Waggons Binsand, Korngröße bis 1 cm, franto Station Kreuzlingen-Bahnhof? Offerten an N. Sauer, Architekt, Tägerwilten.

674. Wer liefert „Kleemann“-Steinbrecher? Wer liefert den „Zement-Gun“? Offerten unter Chiffre 674 an die Expd.

675. Wer hätte abzugeben gebrauchte, gut erhaltene Schmiedebohrmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb, sowie gebrauchten, gut erhaltenen Schraubstock? Offerten mit Preisangabe unter C B poste restante, Niederbipp (Bern).

676. Wer liefert Cheminées, fertig aufgesetzt? Offerten an Hans Frey, Baugeschäft, Rüschnacht (Zürich).

677. Wer erstellt Holztrocken-Anlagen mit elektr. Heizung und wie bewahren sich dieselben? Kann uns ein Fachmann Auskunft geben? Gesf. Antworten unter Chiffre 677 an die Expd.

678. Wer hätte abzugeben miet- oder kaufweise eine gebrauchte, gut erhaltene Bauwinde (Trämlugwinde), Höchsteleistung 4 m³ und 2–300 m passendes Drahtseil dazu? Offerten unter Chiffre 678 an die Expd.

679. Wer hätte abzugeben: Ältere Rollbahnschienen zu Einfriedungen für Wiesen; sowie Benzin- oder Rohölmotor, Bohrmaschine, Kalteisensäge, leichtes Modell, mit selbsttätiger Ausschaltung, dazu erforderliche Transmission, event. leihweise über den Winter? Offerten unter Chiffre 679 an die Expd.

680. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, leichtere Eisenbohrmaschine für Kraftbetrieb, sowie eine Schmirgelschleifmaschine abzugeben? Offerten an Carosserie Wirth, Rothenburg (Zugern).

681a. Wer liefert feuerfeste Chamotte-Platten in verschiedenen Größen, oder sind diese nicht die besten anstatt Sandsteinplatten? **b.** Wer liefert Sandsteinplatten für Feuergebrauch? Offerten an Alois Schelbert, Schlosserei, Muotathal.

682. Wer hat abzugeben: 1 Turbine, 18–30 PS, für 4 bis 5 m Gefälle; 1 Gleichstrom-Maschine, 120 event. 220 Volt, 18–30 PS; 1 Gleichstrom-Motor, 2, 4, 6, 8 und 10 PS, 120 event. 220 Volt, mit Schalttafel, event. auch 1 Batterie? Offerten unter Chiffre 682 an die Expd.

683. Wer liefert 1 schmiedeiserne, zweiteilige Riemenscheibe, 55–60 cm Durchmesser, 12 cm breit, 45 mm Bohrung? Offerten an Haab & Cie. A.-G., Säge- und Hobelwerk, Entlebuch (Zugern).

684. Wer liefert Automaten zur Herstellung kleiner Holzartikel für Massenanfertigung? Offerten an Postfach 21981, Zürich.

685. Wer liefert 200–300 m Rollbahngeleise, 60 cm Spurweite, sowie 3–4 Kippwagen für Materialtransport? Offerten unter Chiffre 685 an die Expd.

Antworten.

Auf Frage **645.** Wenden Sie sich an G. Schmid, Ingenieur, Alte Beckenhofstraße 58, Zürich 6.

Auf Frage **658.** L. Sobel, Güterstraße 219, Basel, wünscht mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Auf Frage **658.** Größtclaffige, leistungsfähige Wollgatter jeder Größe liefern vorteilhaft: Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage **658.** Wollgatter, 50–125 cm Durchgang, bauen A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg (Aargau).

Auf Frage **662.** Einen wenig gebrauchten Fordson-Traktor mit Anhänger könnten wir Ihnen miet- oder kaufweise überlassen: „Rubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Stampfenbachstraße 12, Zürich 1.

Auf Frage **663.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Bandsägen in allen Größen.

Auf Frage **663.** Starke, gut erhaltene Bandsäge hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Submissions-Anzeiger.

Chemins de fer fédéraux, 1^{er} arrondissement
Aménagement de W. C., d'une buanderie et d'une lampisterie au rez-de-chaussée du bâtiment des transformateurs à la station de Loèche. Plans, etc. au bureau de l'ingénieur de la voie, V^e section, à Sion. Offres avec la mention «Loèche, aménagement de W. C. publics» à la Direction du 1^{er} arrond. à Lausanne, pour le 19 janvier.

Zürich. Neubau der Genossenschaft „Falkenschloß“ an der Seefeld-Falken-Seehofstraße in Zürich. Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Pläne etc. je von 9 bis 12 und 2–5 Uhr bei Christian Strube, Architekt, Bahnhofstr. 72, Zürich 1. Offerten bis 15. Januar an denselben.

Zürich. Gemeinde Albisrieden. Gas- und Wasser-versorgung. Lieferung folgenden Installationsmaterials per 1929: Gussröhren 40–60 mm, 400 m; Gussformstücke 40 bis